



Ihr gutes Recht

Rechtsanwälte und Kanzleien stellen sich vor

Versicherungen erwägen Verkauf von Lebensversicherungen an Abwickler – Ausweg Widerruf/Widerspruch?

Versicherungsunternehmen erwägen immer wieder, nicht mehr rentable Lebensversicherungen zu verkaufen. Die wirtschaftlichen und rechtlichen Folgen für die Kunden sind nicht gänzlich absehbar. Ein Ausstieg des Kunden kann sich lohnen. Bereits im September 2017 wurde bekannt, dass Versicherungen wie die Ergo, die Axa und die Generali in Erwägung ziehen, sich von ihren klassischen Lebensversicherungen zu trennen. Die Resonanz seitens Kunden, Mitarbeitern und Verbraucherschützern war größtenteils negativ. So nahm dann beispielsweise die Ergo (zunächst) von einem Verkauf der Lebensversicherungen abstand. Die Allianz Leben hatte in der Vergangenheit einen Verkauf seiner klassischen Lebensversicherungspolice kategorisch ausgeschlossen. Die Generali Deutschland teilte ihrerseits am 05.07.2018 mit, dass sie sich von ihren klassischen Lebensversicherungen mit festen Zinszusagen weitgehend trennen wird. Der Verkauf solle rund vier Millionen Lebensversicherungspolice umfassen. Es war geplant, dass das Unternehmen Viridium 89,9% der Anteile an der Generali Leben übernimmt. Die Generali Deutschland soll die restlichen Anteile behalten und hält sich zudem die

Option offen, sich mit 10 Prozent an Viridium zu beteiligen. Mit Pressemitteilung der Viridium Gruppe vom 13.07.2018 wurde die entsprechende Vertragsunterzeichnung sodann bestätigt. Die unterschiedlichen Vorgehen der jeweiligen Versicherer zeigen, wie unterschiedlich die Branche mit Bestands-Lebensversicherungen umgeht. Es scheint so, als dass kaum ein Versicherungsunternehmen mit dem Bestand seiner (alten) Lebensversicherungsverträge so richtig zufrieden ist. Viridium versicherte in Betreff der ursprünglichen Generali-Verträge in einer Mitteilung, dass alle vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Kunden unverändert blieben. Zudem könnten die Lebensversicherten von Kostenvorteilen profitieren, die langfristig zu einer höheren Überschussbeteiligung führen könnten, betonte Viridium. Der Chef des Bundes der Versicherten (BdV) Axel Kleinlein, erklärte seinerseits, dass Versicherungsnehmer, die von dem Generali-Verkauf betroffen sind, damit rechnen müssten, zukünftig „noch spärlicher“ mit Überschüssen bedacht zu werden, denn „freiwillig wird kein Investor Geld für die Kunden locker machen“. Zudem sei Viridium bislang durch „auffällig hohe Beschwer-



dequoten“ aufgefallen und kämpfe mit IT-Problemen. In rechtlicher Hinsicht gilt zu dem Übergang der Verträge grundsätzlich folgendes: Lebensversicherer können bestehende Verträge in der Regel auch ohne Einverständnis ihrer Kunden verkaufen. Es muss jedoch insbesondere sichergestellt sein, dass der Kufer die garantierten Zinszusagen einhält. Bei der Überschussbeteiligung hat der Abwickler – wie auch der Versicherer – einen gewissen Spielraum. Jedoch ist ein Versicherer aus Werbegrunden eher geneigt, eine höhere Überschussbeteiligung auszuschluten. Nachdem das Neugeschäft eingestellt

wurde und der Abwickler keine Neukunden mehr werben muss, besteht für diesen seinerseits ein weniger gewichtiger Grund, eine hohe Überschussbeteiligung auszuschütten. Es dürfte wohl eher wahrscheinlich sein, dass Viridium versuchen wird, auf die bestehenden Verträgen geringe uberschussbeteiligungen zu zahlen. Der durchschnittliche Versicherungsnehmer, der sich bei dem Verkauf seiner Versicherung nicht wohl fühlt, steht regelmäßig vor folgender Hürde: Eine Kündigung der Lebensversicherung ist für den Versicherten in der Regel wirtschaftlich nicht sinnvoll, da der Rückkaufwert im Falle einer Kündigung oftmals gering ist. Nicht wenige Versicherte haben aber Chancen, größere Vorteile über einen Widerruf/Widerspruch ihres Versicherungsvertrages zu erlangen.

Viele Lebensversicherungsverträge enthalten rechtliche Fehler in deren Widerrufsbelehrungen/Widerspruchsbelehrungen. Durch diese „Formfehler“ ist es möglich, auch Jahre nach Abschluss der Lebensversicherung noch den Widerruf/Widerspruch zu erklären. Insbesondere Verträge, die zwischen 1994 und 2007 abgeschlossen wurden, leiden oftmals unter diesen Fehlern. Durch den Widerruf/Widerspruch des Vertrages wird dieser vollständig rückabgewickelt. Das hat zur Folge, dass Kunden ihre Sparbeiträge verzinst zurück erhalten und zudem einen Teil der Kosten wieder zurück erhalten. Der Widerruf des Vertrages bietet gegenüber der Kündigung regelmäßig einen erheblichen wirtschaftlichen Vorteil. Wir Beraten Sie gerne und prüfen für Sie, ob ein Widerruf Ihres Lebensversicherungsvertrages möglich ist.

K	a	h	l	e	r	t
P	a	d	b	e	r	g

Rechtsanwälte | Fachanwälte
Partnerschaft mbB